



Rainer M. Schröder

Die Blutmesse von Florenz

Pater Angelicos neuer Fall

Knaur 2014 • 400 Seiten • 9,99 • ab 16 • 978-3-426-50992-0



Nach den [Farben von Florenz](#) und dem [Todesengel von Florenz](#) wird es Pater Angelico wieder einmal nicht einfach gemacht. Er jagt mitten in der Nacht Lucrezia hinterher, um diese wieder nach Hause zu bringen. Die zarte und niemals ausgesprochene Liebe zwischen den beiden darf natürlich nicht sein und Lucrezia geht aus Trotz mit einem anderen Mann fort. Pater Angelico kann die Vorstellung nicht ertragen, dass Lucrezia weit weg von ihm ist und will gleichzeitig ihren sehr einflussreichen Vater nicht beunruhigen. Wenn auch gegen ihren Willen schafft er es, sie gerade noch rechtzeitig zurück nach Hause zu bringen, bevor ihr Vater etwas bemerkt.

Auf dem Rückweg stößt Pater Angelico auf den ersten Teil seines neuen Falles. Ein Mann wurde nackt am Wegrand aufgehängt und wird dort von den vorbeifahrenden Händlern beäugt. Noch ahnt Pater Angelico natürlich nicht, wie dieser Mord mit einem Attentat zusammen hängt, welches viele Jahre zurück liegt und endlich gerächt werden soll. Dafür werden Pläne für einen Anschlag geschmiedet, den Florenz nie vergessen soll.

Grundsätzlich mag ich historische Romane sehr und bin auch ein Fan davon, wenn Figuren vielschichtig sind und falsche Entscheidungen treffen, weil sie dadurch für mich authentisch sind.

Pater Angelico verfügt zwar über diese Attribute ist aber dennoch für mich eine merkwürdig unverständliche und unnahbare Figur geblieben. Seine Gedanken wollen nicht so richtig zu seinem Handeln passen und sind mir häufig unverständlich geblieben.

Ich kann nachvollziehen, dass er als Ordensbruder seine Liebe nicht zulassen kann, aber spätestens ab dem dritten Satz wie: "Ich drehte mich um und hoffte, dass sie nicht merkt, dass ich nicht ernst meinte, was ich sagte, weil ich sie ja liebe", war ich etwas genervt von dieser Liebesgeschichte. Vielleicht denke ich da auch zu modern, aber es hat mich einfach nicht „gekriegt“.

Der Fall hingegen ist spannend aufgebaut und wird aus verschiedenen Sichtweisen erzählt. So werden die Motive klar und Rückblicke erklären, wie es zu dem Racheplan kommt. Dieser Teil hat mir gefallen und bringt diesem Buch meine drei Sterne ein.